# Literatur

Autor(en): **Cleve, Karl / Hesselbarth, G.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **21 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Literatur

L.G.HIGGINS und N.D.RILEY

A Field Guide to the Butterflies of Britain and Europe.
Verlag Collins, London, 1970. Preis: 2 Pfund 2 Schilling.

Das in der Hand keines Ornithologen fehlende Feldbestimmungswerk "Die Vögel Europas" von PETERSON-MOUNTFORT-HOLLOM hat jetzt durch das im gleichen Verlag erschienene Werk über die Tagfalter Europas ein würdiges Seitenstück erhalten. Auch für dieses Werk befinden sich Uebersetzungen in weitere Sprachen in Vorbereitung.

Die zunächst vorliegende englische Originalausgabe muss in Ausstattung und Preiswürdigkeit als einmalig bezeichnet werden. Den Verfassern und dem Verlag ist uneingeschränkte Anerkennung für dieses ausgezeichnete Werk zu spenden. Dieser Eindruck wird noch durch die ganz hervorragenden Abbildungen von über 760 Tagfaltern in natürlicher Grösse und Farbe, die durch das Illustrationstalent von BRIAN HARGREAVES hinzukommen, besonders verstärkt.

Von 371 Tagfalter-Arten, die vom Polarkreis bis zu den Südhängen des Atlasgebirges sowie bis Tripolis und von den Kanarischen Inseln bis Westrussland sowie bis Vorderasien vorkommen, sind neben den beiden Geschlechtern oft auch mehrere Unterarten abgebildet. Jede Abbildung zeigt in natürlicher Grösse links die Oberseite und rechts die Unterseite, so dass es sich in Wirklichkeit um 1520 Abbildungen handelt. Bei alledem ist die Form eines echten Taschenbuches beibehalten worden. Die neueste Nomenklatur ist berücksichtig, was bei Benutzung des nach Gattungsnamen geordneten alphabetischen Registers zu beachten ist. Das Werk bringt erstmals Verbreitungskarten für jede der 371 Tagfalterarten. Diese Verbreitungskarten zeigen infolge ihres zweckmässigerweise kleinen Formates zwar das Wesentliche, geben aber gerade für die spezielle Lokalfaunistische Forschung die Anregung zu intensiver Betätigung.

Sehr wertvoll ist ferner die Angabe des Jahres der Erstbeschreibung hinter dem Namen des Autors bei jeder einzelnen Art. Dies erhöht gerade bei Schmetterlingen das Verständnis für die sich mit der Zeit immer mehr verfeinernden Erkenntnisse in der Artabgrenzung. Die wichtigsten Synonyme, der Locus typicus und die Raupennahrung sind nebst der eventuellen Neigung zum Wanderverhalten angegeben.

Wenn die Abbildungen der Unterarten von einigen der 46 Erebienarten sich auf verschiedenen Bildtafeln befinden, so hat das bei einem Feldbestimmungswerk seine Berechtigung, da jeweils äusserlich ähnliche Arten nebeneinander gestellt sind.Die Zuordnung von Melanargia lachesis Hb. als Unterart zu Melanargia galathea L. als Melanargia galathea lachesis Hb. ist einer der wenigen Fälle von Artenreduzierung in neuester Zeit.

Das Werk kann jedem Entomologen, dem Anfänger wie dem Fortgeschrittenen, dem Liebhaber wie dem Fachmann, uneingeschränkt wärmstens emphohlen werden.

Karl Cleve

MANLEY, W.B.L. & ALLCARD, H.G. 1970: A Fiel Guide to The Butterflies and Burnets of Spain. E.W.Classey Ltd., Hampton, Middlesex, England. Quartformat. 192 S., 41 Farbtafeln, Preis £ 15.-.

Das Ende 1970 erschienene Werk über die Tagfalter und Zygaenen Spaniens berücksichtigt auch die übrigen Teile der iberischen Halbinsel, Madeira, die Kanaren und die Balearen. Das Buch enthält nach einer Eingangstafel 134 Seiten Text, ein systematisches Verzeichnis mit Nachweis der Urbeschreibungen der Arten, Unterarten und Formen (Check List) auf 30 Seiten, auf weiteren 14 Seiten eine sehr umfassende Bibliographie, einen kurzen Nachtrag und zum Schluss 40 Farbtafeln. Insgesamt werden fast 1200 Falter in natürlicher Grösse farbgetreu abgebildet und gegenüber mit präzisen Angaben erklärt. Der Druck ist sehr klar und daher gut lesbar. Das übersichtliche Werk ist solide und geschmackvoll gebunden.

Das neue Handbuch ist das Ergebnis einer über zehnjährigen, intensiven und systematisch betriebenen Sammeltätigkeit der Autoren. Fast alle der abgebildeten Falter wurden von ihnen in den Jahren seit 1957 erbeutet, vorbildlich präpariert und für die Wiedergabe auf den Tafeln sorgfältig ausgewählt. Fast immer werden auch die Unterseiten abgebildet. Die wichtigsten subspecies sind nicht nur im Text, sondern auch auf den Tafeln berücksichtigt worden. Auf problematische Arten oder Gruppen gehen die Verfasser ausführlich ein, und die Zahl der abgebildeten Tiere wird sehr grosszügig erhöht (so für den coridon-albicans-hispana-Komplex auf 54 Einzeltiere!), wodurch der Wert dieses Buches als Bestimmungswerk beträchtlich steigt. Der Text bringt viele Hinweise auf authentische Fundorte, auf bekannte oder vermutete Futterpflanzen der Raupen, stellt Irrtümer richtig und erläutert die wesentlichen Merkmale erwähnter Arten, Unterarten oder Individualformen. In wissenschaftlicher Bescheidenheit wird auf den Stand der Diskussion verwiesen, ohne dass die eigene Auffassung verheimlicht wird.

Der Leser, der mit der spanischen Landschaft nicht besonders vertraut ist, hätte eine übersichtliche Landkarte sicher begrüsst. Einige Irrtümer in der Schreibweise nichtenglischer Eigennamen oder Buchtitel erschweren die Lektüre nicht. Der Verzicht auf eine begriffliche Trennung von "subspecies" und "Rasse" ist angesichts des uneinheitlichen Gebrauchs dieser taxonomischen Kategorien verständlich, zumal bei einigen Lepidopteren, wie etwa bei dem erwähnten coridon-Komplex, noch nicht sichere Befunde (etwa der ersten Stände) vorliegen. Es wird erneut deutlich, dass eine Koordinierung der einzelnen Fachgebiete, etwas der Phylogenetik, der Genetik, der Cytologie, der Zoogeographie, der Ethologie oder der biologisch-physiologischen Forschung nötig ist, um zu gesicherten Ergebnissen zu gelangen. Bis dahin müssen mehr oder weniger subjektive Entscheidungen in der Zuordnung oder Abgrenzung von Arten oder Formen getroffen werden, eine verantwortungsvolle Aufgabe, der sich die Verfasser nicht entzogen haben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Veröffentlichung des neuen Werkes eine grossartige Leistung von Verlag und Autoren ist. Verglichen mit Neuerscheinungen dieser Art auf dem deutschen Büchermarkt ist der Preis angesichts der hohen Qualität des Textes und der Farbfotos angemessen. Fachwissenschaftler und engagierte Sammler werden dieses neue Buch daher mit Freude und Anerkennung begrüssen, weil es eine ärgerliche Lücke geschlossen hat.

G.Hesselbarth